



Lange Nacht der Kirchen: Bunte Vielfalt, die begeistert

400 Stunden buntes Abendprogramm: Damit lockte die 12. Lange Nacht der Kirchen am 9. Juni 2017 Tausende Menschen in ganz Oberösterreich auf die Straßen bzw. in die Kirchen. Über 70 Kirchen, Klöster, Kapellen und kirchliche Einrichtungen von 9 christlichen Konfessionen öffneten ihre Türen und luden zu mehr als 300 Veranstaltungen ein, 120 davon allein in Linz. Zehntausende begeisterte Menschen erlebten bei wunderbarem Frühsommerwetter einen Abend zum Innehalten, Genießen und mit Möglichkeit zur Begegnung.

Nächtliche BlitzLICHTer aus Linz und Oberösterreich

Ein vielfältiges Programm erwartete die BesucherInnen in den Regionen Linz, Wels, Steyr und Seengebiet/Salzkammergut. Ob Musikalisches oder Gesellschaftspolitisches, Ausstellung oder Kirchenrallye, Stille oder Tanz, Ernstes oder Humorvolles, Kreatives oder Meditatives, Klassisches oder Kurioses, Gebet oder Diskussion, Wort oder Bild, Eigenes und Fremdes – für jeden Geschmack war etwas dabei.

Eine Nacht des ökumenischen Miteinander (Linz / Wels / Steyr)

Im Linzer Mariendom begann die 12. Lange Nacht der Kirchen mit einem **ökumenischen Abendgebet mit VertreterInnen der neun christlichen Kirchen in Oberösterreich**: Diözesanbischof Manfred Scheuer, Dompfarrer Maximilian Strasser und Ökumene-Referentin Helga Schwarzingler (Römisch-katholische Kirche), Superintendent Gerold Lehner und Pfarrerin Veronika Obermeir (Evangelische Kirche A. B.), Kurator Heinrich Benz (Evangelische Kirche H. B.), Pastor Martin Siegrist (Evangelisch-methodistische Kirche), Erzpriester Dragan Micic und Nemanja Micic (Serbisch-orthodoxe Kirche), Maikel Auad und Bavly Abousif (Koptisch-orthodoxe Kirche), Pfarrer Sorin Bugner (Rumänisch-orthodoxe Kirche), Lektorin Barbara Koch (Altkatholische Kirche) und Rudolf Fürholzer (Baptistengemeinde). Musikalisch gestaltet wurde die Vesper vom Chor „Collegium Vocale“ unter der Leitung von Josef Habringer und von Domorganist Wolfgang Kreuzhuber.

Die Texte, Lieder und Gedanken der Feier nahmen Bezug auf das diesjährige Leitwort der Langen Nacht der Kirche aus dem Buch der Weisheit: *„Sie [Die Weisheit Gottes] wurde ihnen am Tag zum Schutz und in der Nacht zum Sternenlicht (Weish 10,17).*

„Die Nacht ist ein Ort Gottes“

Der Superintendent der Evangelischen Kirche A. B. Dr. Gerold Lehner zeichnete in seiner Predigt das Bild von der besonderen Wirkung der Nacht: Allmählich wird es stiller, vieles verstummt, was am Tag laut war, manches verliert seine Schärfe und Kontur. Lehner wörtlich: „Ich habe das Gefühl, in mir eine Stufe tiefer zu rutschen, in ein einfaches Da-Sein zu gelangen, in dem ich Teil eines

anderen Ganzen bin, dessen ich mir gar nicht bewusst war. Ich nehme das Große wahr, das um mich ist und über mir, das vor mir war und das nach mir sein wird.“ Im Sternenlicht öffnete sich eine stille Weite. Der Superintendent bezeichnete die Nacht als einen Ort Gottes: einen Ort des Staunens, des Ausatmens, des Einschwingens und des Loslassens. Lehner: „Es täte unserer gehetzten Welt gut, die Nacht nicht zum Tag zu machen, die Dunkelheit willkommen zu heißen und Stille zuzulassen. Vielleicht würde das die Herzrhythmusstörungen dieser Welt heilen. Vielleicht würden wir weniger Dissonanz erleben und mehr Einklang.“

Abschließend formulierte Pfarrerin Veronika Obermeir einen Wunsch für die Nacht: „Gehen wir in diese Nacht in dem Wissen, dass die Weisheit Gottes so ist wie das Licht der Sterne: Sie war immer da, sie macht unser Heute hell und weist uns das Morgen.“

Auch in der **Stadtpfarrkirche Wels** und in der **evangelischen Kirche Steyr** fand zum Auftakt der Langen Nacht eine ökumenische Feier statt.

Eine Nacht für Leib und Seele (Linz / Sandl / Aichkirchen / Braunau / Kaltenberg / Steyr)

Die Lange Nacht der Kirchen ist ohne ihn fast nicht denkbar: Der **Klostermarkt auf dem Linzer Domplatz** lädt heuer bereits zum 8. Mal zu Stärkung und Begegnung ein. Klöster und Ordensgemeinschaften aus Österreich, Bayern und heuer auch aus Griechenland präsentieren hier ihre Produkte. Bio-Backwaren sind genauso zu finden wie Bier, Liköre, Schmuck, Salben und Kunsthandwerk. Viele BesucherInnen nutzten schon am Freitagnachmittag die Gelegenheit zum Gustieren, Kosten und Kaufen. Auch am Abend war der Markt eine Begegnungszone, wo Kloster-Köstlichkeiten genossen und angeregte Gespräche geführt wurden. Und wer am Abend keine Zeit hatte, beim Klostermarkt vorbeizuschauen, hat auch am Samstag noch Gelegenheit dazu.

8. Linzer Klostermarkt 9. / 10. Juni 2017

Fr., 14.00 - 23.00 Uhr

Sa. 10.00 - 18.00 Uhr

Darüber hinaus konnte die Lange Nacht der Kirchen mit kulinarischen Köstlichkeiten aller Art aufwarten: mit einem **biblischen Buffet** (Stadtpfarrkirche Linz und Pfarrkirche Sandl), **Kulinarischem aus dem Orient** (Linzer Priesterseminar), **frühsommerlichen Snacks und Drinks samt „Weckerlbacken selbst gemacht“** (Haus der Frau Linz), **Weinverkostung** (Linz-St. Markus) und **Messweinverkostung** (Pfarrkirche Aichkirchen), **Wüstelgrillen** (Stadtpfarrkirche St. Stephan / Braunau), **Köstlichkeiten auf dem Kirchenplatz**, serviert von der Katholischen Jugend (Pfarrkirche Kaltenberg), oder **alkoholfreien Cocktails** in der „an-sprech-BAR“ von Katholischer Jugend und Regionalcaritas (Steyr).

Eine (vorgezogene) Nacht für Kinder (Linz / Braunau / Eferding / Sandl / Steyr)

Viel Neues zu entdecken gab es für Kinder im **Linzer Mariendom**. So konnten sie mit Domorganist Wolfgang Kreuzhuber die Rudigierorgel mit allen Sinnen erleben – und waren beeindruckt, wie Orgelmusik im ganzen Körper spürbar wird. Die Kinder erhielten auch Einblicke in andere Teile des Doms, die sonst nicht zugänglich sind: Bei speziellen Domführungen erkundeten sie den Turm, das Geläut und den Dachboden der größten Kirche Österreichs. Und wer sich künstlerisch betätigen wollte, konnte sich in der Kunst der Kalligrafie versuchen oder mit Hilfe von MitarbeiterInnen der Glaswerkstätten des Stifts Schlierbach bunte Glaskunstwerke anfertigen.

Auch in anderen öö. Orten fand ein spezielles Kinderprogramm statt. So wurde etwa in der **Stadtpfarrkirche St. Stephan in Braunau** ein **Kinder-Spendenlauf um die Kirche** veranstaltet, der BraunauerInnen in Not zugutekommt. Ein **buntes Kinderprogramm** wurde auch in der **evangelischen Toleranzkirche in Eferding** angeboten. Eine **Kirchenrallye** erlebten kleine

BesucherInnen in der **Pfarrkirche Sandl**. Und wer wollte, konnte auf dem Gelände der NMS Rudigier in **Steyr Abenteuer mit den MINI-Superhelden** erleben.

Eine Nacht zum Aufblühen: Afrika in Linz (Linz)

Eine **Reise nach Afrika, zum Kontinent der Vielfalt**, konnten BesucherInnen im **Botanischen Garten in Linz** unternehmen. Dort wird in Zusammenarbeit mit der Auslandshilfe der Caritas OÖ bei einer Spezialausstellung der Kontinent mit seiner vielfältigen Pflanzenwelt, seinen großartigen Landschaften, seiner reichhaltigen Kultur und den Menschen, die dort leben, erfahrbar gemacht. Ebenso Thema sind „Ernährungssicherheit“ und die Frage, warum es heute immer noch Menschen gibt, die Hunger leiden. Erfolgsgeschichten aus den Landwirtschaftsprojekten der Caritas in der DR Kongo zeigen, wie sich das Leben von Menschen in den ärmsten Regionen der Welt durch einfache landwirtschaftliche Maßnahmen und Schulungen nachhaltig verbessern kann. Und die Ausstellung gibt Anregungen, wie jede/r Einzelne zu einem „blühenden Afrika“ beitragen kann.

Eröffnet wurde die Ausstellung von Diözesanbischof Manfred Scheuer, der eigene Eindrücke von einem Besuch im afrikanischen Burkina Faso schilderte. Wasser sei heilig und gleichzeitig in Afrika das größte Problem: Am Wasser(mangel) und am der Verschmutzung von Wasser hingen Mangel, Fehlernährung und viele Fragen der Gesundheit. Im Norden Burkina Fasos hätten sich bereits 1969 Christen und Muslime zusammengeschlossen, um gemeinsam nach Möglichkeiten zu suchen, wie das erschreckend rasche Vordringen der Wüste in diesem Sahelgebiet und damit die zunehmende Wasser- und Nahrungsmittelknappheit zu überwinden. So werden gemeinsam Erdwälle angelegt, Bäume gepflanzt und Brunnen gebaut, wie Bischof Scheuer erzählte. Bei seiner Reise aufgefallen ist ihm die Lebensfreude und Begeisterung der Menschen in Burkina Faso. „Die Menschen sind nicht (lebens)müde, sondern haben ein Funkeln in den Augen. Man spürt einen Stimmungswandel in Richtung Zukunft und ein Ja zum Leben. Die Leute sind begeistert und entwickeln Ehrgeiz. Die Philosophie der Caritas ist, dass die Menschen in Burkina Faso selbst Verantwortung übernehmen, selbst einen Beitrag leisten und selbst etwas wollen.“

Die **Ausstellung „Blühendes Afrika – Kontinent der Vielfalt“** ist noch bis 10. Oktober im Botanischen Garten Linz zu sehen. Infos zu Sonderführungen und Workshops für Schulklassen und andere interessierte Gruppen und zu den Begleitveranstaltungen: www.caritas-linz.at

Eine Nacht der „lebenden Bücher“ (Linz)

Einen Lesegenuss der anderen Art erlebten BesucherInnen im **Pfarrsaal der Dompfarre**. Dort konnten „**lebende Bücher**“ für 20 Minuten „ausgeliehen“ werden: Interessierte freuten sich über die Begegnung mit spannenden Persönlichkeiten – vom Stuntman über die Weltreisende bis hin zum Bestatter. Eine Lektüre, die man wohl so schnell nicht vergisst!

Eine Nacht zum Tanzen (Linz)

Mehrfach und ganz unterschiedlich getanzt wurde bei verschiedenen Veranstaltungen in Linz – immer mit Freude und Begeisterung.

Der Garten der **Marienschwestern** ist nicht nur eine grüne Oase mitten in Linz, sondern verwandelt sich einmal im Jahr auch in eine riesige Tanzfläche. Sage und schreibe 90 FreundInnen von Kreistänzen tanzten inmitten von Bäumen und Blumen mit Schwester Huberta Rohrmoser zu Musikstücken aus aller Welt – von beschwingt bis meditativ.

Auch im Bildungs- und Begegnungszentrum **Haus der Frau** wurde im wunderschönen Garten zu Musik aus verschiedenen Kulturen getanzt. Tanzpädagogin Claudia Pfeiffer lud Tanzfreudige zu

„Balanced Moving“ ein. Die BesucherInnen ließen sich mit Begeisterung auf die Musik ein und setzten sie in Bewegung um.

Eine beeindruckende Tanzperformance mit Musik und Text zur biblischen Gestalt Judith, einer Freiheitskämpferin und „femme fatale“ erlebten BesucherInnen in der **Ursulinenkirche**.

Ausdrucksstark zeigte sich auch die Tanzgruppe des Diakoniewerks Gallneukirchen in der **Kirche der Barmherzigen Brüder**, die ihre beeindruckende Choreografie unter das Motto „Veränderungen“ stellte.

Eine Nacht voll Musik und Klang (Linz)

Musikalische Darbietungen hoher Qualität sind alljährlich ein Kennzeichen der Langen Nacht der Kirchen. Unterschiedliche Ensembles und KünstlerInnen spannten auch heuer wieder einen Klangbogen durch die Jahrhunderte und Musikrichtungen.

So erzeugte etwa im **Mariendom** das Vocalensemble LALÁ Gänsehaut-Stimmung und schuf einen mystischen Klangteppich. FreundInnen Alter Musik kamen in der **Martinskirche** bei barocken Schätzen aus vier Ländern auf ihre Kosten. In der **Minoritenkirche** widmete sich das Vokalensemble „mannOmann“ mit sakraler und weltlicher Musik von Franz Schubert der Sehnsucht nach Liebe und der oft verzweifelten Anbetung Gottes. „Sing joyfully“ – diesem Motto folgte das Sextett „Voices“ in der **Ursulinenkirche** und begeisterte mit Motetten, Gospels und Spirituals. In **Linz-St. Markus** brachte die Gesangskapelle Hermann mit mühlviertlerisch-innviertlerisch-wienerischer Mischkulanz das Publikum zum Lachen.

Mitreißend war auch die meditative Chormusik in der **Martin-Luther-Kirche**, dargeboten Auswahlchor der musisch-kreativen Klassen am BRG Hamerling. Besonderes Highlight: die Uraufführung des „Chorals von Martin Luther“ (eine Annäherung an das Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“) für drei Oberstimmen und eine Bassstimme a capella von Balduin Sulzer – in Anwesenheit des Komponisten.

Eine Nacht des Brückenschlags zu anderen Lebenswelten (Linz)

In der **Krypta der Karmeliten** erwartete die BesucherInnen eine ganz besondere Ausstellung. **Bilder und Erfahrungsberichte von Gefangenen** mit musikalischer Gestaltung brachten auf berührende Weise den Alltag im Gefängnis näher und regten zum Nachdenken an.

Das **Thema Obdachlosigkeit** wurde auf dem **Martin-Luther-Platz** in mehrfacher Weise aufgegriffen: RedakteurInnen der Straßenzeitung „Kupfermuckn“ gaben bei einer Lesung Einblick in ihr Leben, bei einem Erzählcafé konnten BesucherInnen mit von Armut betroffenen Menschen ins Gespräch kommen. Außerdem zeigte **eine etwas andere Stadtführung („Wohnungslos in Linz“)** mit Obdachlosenseelsorger Helmut Eder durch Linz Plätze, die für wohnungslose Menschen relevant sind. Mithilfe von QR-Codes, die auf eine Projektwebsite führen, können Texte, Impulse, Gedanken, Musik ... rund um das Thema Obdachlosigkeit abgerufen werden. Die virtuelle Stadtführung wurde in Zusammenarbeit von Helmut Eder (Obdachlosenseelsorge), Michaela Haunold (Leiterin Help-Mobil Caritas OÖ) sowie von PädagogInnen und SchülerInnen des BG/BRG/BORG Schärding entwickelt und umgesetzt. Sie wird auch nach der Langen Nacht der Kirchen bestehen bleiben.

Eine Nacht der Überraschungen (Linz / Steyr)

Was haben **Yo-Yo-Spielen und die methodistische Bewegung** miteinander zu tun? Das zeigte auf beeindruckende Weise Martin Siegrist in der **Martinskirche**. Siegrist weiß, was er tut: Er ist nicht nur

Pastor der Evangelisch-methodistischen Kirche Linz, sondern auch Österreichischer Yo-Yo-Vizeweltmeister.

„**Kirche in einem anderen Licht**“ erleben konnten BesucherInnen in der **Marienkirche in Steyr**. Scheinwerfer tauchten den Kirchenraum in ein neues, farbiges Licht und schufen eine mystische Atmosphäre.

Eine Nacht des Pilgerns (Linz / Steyr)

Spirituelles Stadt-Nachtwandern mit PilgerbegleiterInnen war in **Linz** angesagt. Kraftplätze im Stadtgebiet von Linz wurden ausgehend vom Domplatz gemeinsam erwandert. Gepilgert wurde auch in **Steyr** mit der Katholischen Jugend Region Ennstal: Von der Glasner-Hütte (Gemeindegebiet Maria Neustift) ging es nach Steyr, spirituelle Impulse auf dem Weg regten zum Nachdenken an.

Eine Nacht der Neuentdeckungen (Enns / St. Florian)

In **Enns** öffnete die serbisch-orthodoxe Kirche ihre Pforten und beeindruckte durch ihre wunderschönen Ikonen und den bewegenden Chorgesang.

In **St. Florian** konnten BesucherInnen eine der berühmtesten Orgeln des Landes sozusagen „in- und auswendig“ erkunden. Sie warfen einen Blick in die Balgkammer, durften Pfeifen ausprobieren und erlebten bei einem kleinen Konzert den Klang des „Gesamtkunstwerks“ Brucknerorgel.

Eine Nacht der Reformation (Linz / Braunau / Wels / Steyr)

In vielen Kirchen war das Jubiläum „500 Jahre Reformation“ Thema der diesjährigen Langen Nacht der Kirchen. So spielte in der **Martin-Luther-Kirche Linz** das Jazztrio „Kordes – Tetzlaff – Godejohann“ Bach – Luther – Blues. In der **Stadtpfarrkirche Linz** erklangen „Martin-Luther-Orgel-Lieder“. In der **Bibliothek der Katholischen-Privat-Universität Linz** wurde in szenischen Darstellungen die Geschichte des lutherischen Bruder Ambrosius erzählt, der sich 1523 zur Flucht aus dem Kloster entscheidet. In **Braunau** konnten Interessierte bei einem Stadtspaziergang evangelische Spuren in der Stadt entdecken. In der **evangelischen Christuskirche Wels** erklangen die „Reformationsfanfare“ von Dieter Wendel und Choräle Luthers, gespielt vom Evangelischen Posaunenchor Wels. Bei einer „verspielten Lesung“, ebenfalls in der Christuskirche, wurde die Frage gestellt: „500 Jahre Reformation – Was hast du dir nur dabei gedacht, lieber Gott?“ In der katholischen **Stadtpfarrkirche Steyr** wurden evangelische Prägungen am berühmten Renaissance-Taufbecken erklärt. Im Hotel Minichmayr in **Steyr** konnten Interessierte eine genussreiche Reise in die Zeit Luthers antreten – mit dem Frauenvocalensemble „Zeitlos“ und kulinarischen Spezialitäten aus der Küche zur Zeit Luthers.

Lange Nacht der Kirchen in Oberösterreich: Zahlen & Fakten

12. Lange Nacht der Kirchen in OÖ
9 christliche Kirchen in OÖ als Veranstalterinnen
70 Veranstaltungsorte
300 Veranstaltungen in ganz OÖ
120 Veranstaltungen in Linz
400 Stunden Programm
2.000 ehrenamtlich Engagierte

Lange Nacht der Kirchen in ganz Österreich und darüber hinaus

Mehr als 650 christliche Kirchen, Klöster und Pfarrzentren in ganz Österreich öffneten am 9. Juni 2017 zur ökumenischen Langen Nacht der Kirchen ihre Pforten. Vom frühen Abend bis in die späten Nachtstunden standen zwischen Bodensee und Neusiedlersee insgesamt knapp 2.700 Veranstaltungen für Erwachsene, Familien und Kinder auf dem Programm, darunter Konzerte, Ausstellungen, Podiumsdiskussionen, Workshops, Lesungen, Tanz, Kabarett und viele unterschiedliche spirituelle Angebote. In etlichen Gotteshäusern waren sonst öffentlich nicht zugängliche Orte wie Kirchtürme, Krypten oder Sakristeien für die BesucherInnen geöffnet.

Die „Lange Nacht der Kirchen“ gibt es u. a. auch in Ungarn, Südtirol, Tschechien, der Slowakei, Estland und der Schweiz.

www.dioezese-linz.at/langenachtderkirchen

www.langenachtderkirchen.at/linz

Fotos: honorarfrei (Credit siehe jeweiliges Foto)

Foto 1 – 3: Kinderdom: Kinder erkunden den Linzer Mariendom. © Diözese Linz

Foto 4: Kinderdom: Kinder konnten mit Domorganist Wolfgang Kreuzhuber die Rudigierorgel mit allen Sinnen entdecken. © Diözese Linz

Foto 5: Kinderdom: Staunende Kinder mit Domorganist Wolfgang Kreuzhuber an der Orgel © Dommusikverein Linz

Foto 6: Kinderdom: Ein junger Besucher versucht sich als Glaskünstler. © Diözese Linz

Foto 7: Ökumenische Vesper im Linzer Mariendom mit VertreterInnen der neun christlichen Kirchen in Oberösterreich.

Foto 8: Ökumenische Vesper im Linzer Mariendom, der in ein ungewohntes Licht getaucht ist.

Foto 9: Eröffnung der Ausstellung „Blühendes Afrika – Kontinent der Vielfalt“ im Botanischen Garten Linz: Vizebürgermeister Mag. Bernhard Baier, Caritas Stv.-Dir. Mag. Gerhard Reischl, Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer, Peter Lukenga (Caritas DR Kongo, Landwirtschaftsexperte), Mag.a Andrea Fellner (Caritas Linz, Auslandshilfe), Dr. Friedrich Schwarz (Leiter des Botanischen Gartens Linz) © Diözese Linz

Foto 10: Eröffnung der Ausstellung „Blühendes Afrika – Kontinent der Vielfalt“ mit Bischof Scheuer © Diözese Linz

Fotos 11 und 12: Gottesdienst mit Priester Ljubomir Bolić in der serbisch-orthodoxen „Kirche der Überführung der Gebeine des Hl. Sava“ in Enns. © Jack Haijes

Foto 13: Meditatives Tanzen im Klostergarten der Marienschwestern vom Karmel mit etwa 90 tanzfreudigen TeilnehmerInnen. © Marienschwestern

Foto 14: Meditative Chormusik mit dem Auswahlchor der musisch-kreativen Klassen am BRG Hamerling in der der Martin-Luther-Kirche in Linz – mit einer Uraufführung eines Stücks von Balduin Sulzer. © Diözese Linz

Foto 15: Auch Landeshauptmann Thomas Stelzer und sein Vorgänger Josef Pühringer gaben sich auf dem Linzer Klostermarkt ein Stelldichein und stießen mit Bischof Scheuer an. © Diözese Linz

Foto 16: Lebendiges Treiben und beste Stimmung herrschten auf dem Klostermarkt auf dem Linzer Domplatz. © Diözese Linz

Foto 17: Stilles Gebet in der Linzer Karmelitenkirche. © Diözese Linz

Foto 18: Die Welt und Gedanken/Bilder von Gefangenen kennenlernen konnte man in der Krypta der Karmelitenkirche in Linz. © Diözese Linz

Foto 19: Lesung von RedakteurInnen der Straßenzeitung „Kupfermuckn“. © Diözese Linz

Foto 20: Die Marienkirche in Steyr erstrahlte in einem neuen, mystischen Licht. © Jack Haijes

Foto 21: Der evangelische Posaunenchor begeisterte in der Evangelischen Christuskirche in Wels. © laumat.at / Matthias Lauber

Foto 22: „Choice of Voice“ verwöhnte das Publikum in der Stadtpfarrkirche Wels mit mitreißenden Gospels. © laumat.at / Matthias Lauber